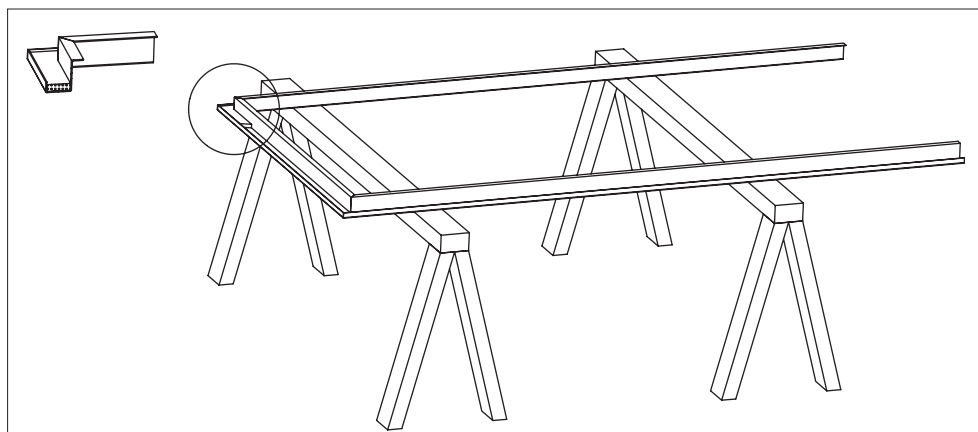


**Befestigung Zargenteil A**

- 1 Falzspiegel rückseitig mit Mörtel füllen. Zarge dafür hinlegen (3. Bild)
- 2 Im Falzbereich im eingebauten Zustand 3-seitig hintermörteln

- Zargenteil A in der Wandöffnung ausrichten
- 4 Stück Schraubanker je aufrechtem Zargenholm in voller Wanddicke mit Hartholz hinterlegen
- Jeden Anker mit 2 bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln M8 (Stahl) oder Dübeln ø 10 (Kunststoff) und passender Schraube in der Leibung verschrauben
- Türblatt einhängen und Schließfunktion durch Zargen- bzw. Bandeinstellung regulieren (Luftspalt oben und seitlich max. 4 mm, Bodenluft max. 7 mm)



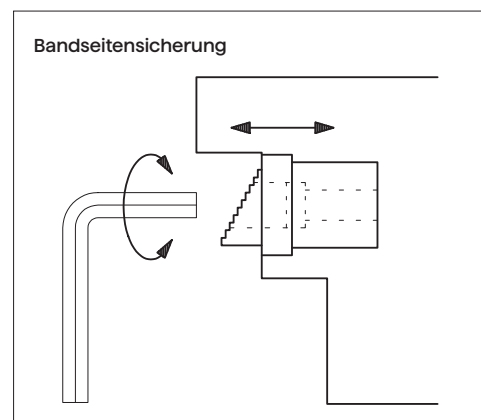
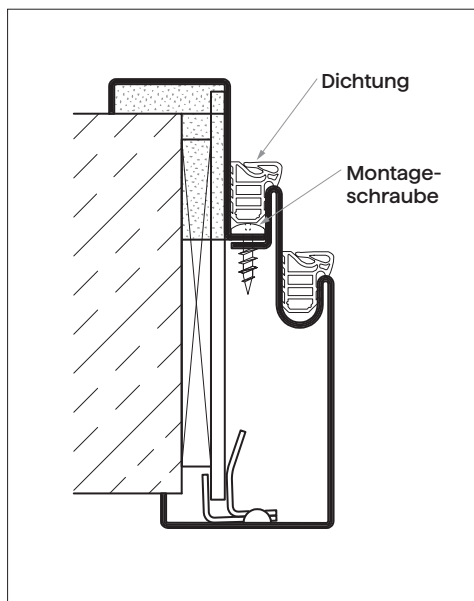
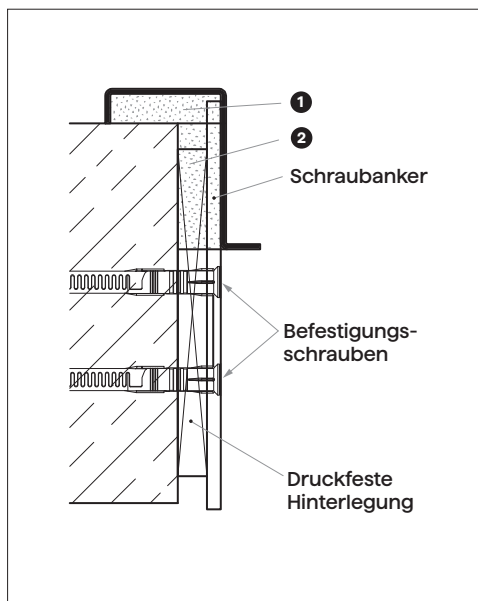
**Befestigung Zargenteil B**

- Zargenteil B in die Wandöffnung setzen
- Zargenteil A und B müssen durch die Montageschrauben bis zum Anschlag verbunden werden.

**Falztiefe prüfen!**

Bei gefälzten Elementen 31 mm  
Bei stumpfen Elementen 51 mm

- Dichtung in den Zargenfalz einziehen
- Bandseitensicherung durch Drehen der Stellschraube im Türelement einstellen



# WK3 (RC-3)-1-65 IN STAHLZARGE

## Schließfunktion/Sicherheitskontrolle

- Türblatt einhängen und Schließfunktion durch Zargen bzw. Bändeinstellung regulieren
- Luftspalt einhalten (oben und seitlich max. 4 mm, Bodenluft max. 7 mm)
- bei der Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257-ES 1/DIN EN 1906 Einbruchsicherheit Klasse 3 mit ZA kann ein Schließzylinder nach DIN 18252-BS/DIN EN 1303 – Angriffswiderstandsklasse 1 mit Bohrschutz eingesetzt werden
- bei der Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257-ES 2/DIN EN 1906 Einbruchsicherheit Klasse 3 ohne ZA muss ein Schließzylinder nach DIN 18252-BZ/DIN EN 1303 – Angriffswiderstandsklasse 1 mit Bohr- und Ziehschutz eingesetzt werden

- Schließzylinder und Schutzbeschlag müssen PIV CERT (alternativ durch eine Zertifizierungsstelle nach DIN 45011) zertifiziert und überwacht sein
- der Schließzylinder muss im Außenschild einen bündigen Anschluss aufweisen, sofern das Außenschild eine PZ-Lochung hat
- vollen Riegeleingriff der Haupt- und Zusatzschlösser in die Schließblöcher überprüfen

## Hinweis

Wände, in die einbruchhemmende Türen eingebaut werden sollen, müssen mindestens der nachstehenden Tabelle entsprechen.

Widerstandsklasse der einbruchhemmenden Tür	Umgebende Wände							ZU verwendende Verglasung nach DIN 52290 Teil 3
	aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1			aus Stahlbeton nach DIN 1045		aus Porenbeton (geklebte Fuge) nach DIN 4165		
	Nennstärke mm mindestens	Druckfestigkeitsklasse der Steine	Mörtel-gruppe mindestens	Nennstärke mm mindestens	Festigkeitsklasse mindestens	Nennstärke mm mindestens	Festigkeitsklasse mindestens	
WK3, RC3	≥ 115	≥ 12	II	≥ 120	B 15	≥ 240	4	B 2